



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

KVJS Postfach 10 60 22, 70049 Stuttgart

Stadt- und Landkreise und
kreisangehörige Städte mit einem
Jugendamt in Baden-Württemberg

Landesjugendring Baden-Württemberg
Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg
Baden-Württembergische Sportjugend
Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit
Liga und Landesverbände der freien Wohlfahrtspflege

Rückfragen bitte an:
Werner Miehle-Fregin
Tel. 0711 6375-440
Werner.Miehle-Fregin@kvjs.de

07. Februar 2013

Rundschreiben-Nr.
Dez. 4-02/2013

Nachrichtlich:

Landkreistag Baden-Württemberg
Städtetag Baden-Württemberg
Gemeindetag Baden-Württemberg
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Erhebung bei den Jugendämtern zu den personellen Ressourcen der öffentlichen und freien Träger in den Arbeitsfeldern Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit in Baden-Württemberg – Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 31.12.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage zu diesem Schreiben erhalten Sie die Auswertungen zu den personellen Ressourcen der öffentlichen und freien Träger in den Arbeitsfeldern Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Jahr 2011, die wir bei den Jugendämtern erhoben haben.

Die Daten bilden den Stand unmittelbar vor Inkrafttreten der neuen Landesförderung der Schulsozialarbeit am 01.01.2012 ab. Künftig können wir die Daten zur Schulsozialarbeit aus den Unterlagen der Antragsteller zum Landesförderprogramm Schulsozialarbeit entnehmen, das bekanntlich durch uns abgewickelt wird. Vorab konnten wir bereits die Summen der Vollzeitäquivalente zum Stichtag 31.12.2011 mit der Summe zum Stichtag Schuljahresende 31.07.2012 und der Summe für das laufende Schuljahr 2012 / 2013 abgleichen. Dabei wurde die

Lindenspürstr.39
70176 Stuttgart
Telefon 0711 6375-0
Telefax 0711 6375-449
info@kvjs.de
www.kvjs.de

Landesbank
Baden-Württemberg
BLZ 600 501 01
Konto 222 82 82
BIC SOLADEST
IBAN DE14 6005 0101
0002 2282 82



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

07. Februar 2013

Seite 2

Summe der Vollzeitäquivalente aus der Höhe der bewilligten Fördermittel errechnet. Dieser Abgleich ergab Folgendes:

Vollzeitäquivalente in der Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen

31.12.2011	31.07.2012	Schuljahr 2012/2013
802	793	1034

Grundsätzlich gehen wir davon aus, wie auch bei den anderen Erhebungen im Zuge unserer überörtlichen Berichterstattungen angemerkt, dass sich die Personalressourcen der Jugendarbeit bei den verschiedensten Trägern in einem Kreis nach heutigem Sachstand nicht exakt erfassen lassen. Hinsichtlich aller Daten, die wir veröffentlichen, weisen wir stets darauf hin, dass jegliche vorschnelle Interpretation der Werte eines Kreises etwa im Sinne eines vermeintlich besonders „guten“ oder „schlechten“ Wertes nicht sachgerecht wäre, da die Daten nur in der Gesamtschau weiterer Merkmale und örtlicher besonderer Rahmenbedingungen angemessen eingeordnet werden können.

Zum Stichtag 31.12.2012 führen wir keine Erhebung in seitheriger Form mehr durch, da im Rahmen unseres im Aufbau begriffenen neuen Berichtswesens zur Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit zum 31.07.2013 eine differenziertere Erhebung durchgeführt werden soll. Diese werden wir vorab mit den öffentlichen und freien Trägern abstimmen.

Sollten Sie Fragen zum Verständnis der Auswertungen oder auch Anmerkungen oder Rückmeldungen an das Landesjugendamt haben, steht Ihnen Herr Miehle-Fregin (Tel. 0711/6375-440) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Kaiser



KVJS

Kommunalverband für
Jugend und Soziales
Baden-Württemberg

07. Februar 2013

Seite 3

Anlagen:

- Die Zahlen für Baden-Württemberg 2011 auf einen Blick
- Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg 2011 auf einen Blick
- Personelle Ressourcen in der Jugendarbeit 2011
- Personelle Ressourcen in der Mobilien Jugendarbeit 2011
- Personelle Ressourcen in der Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen 2011
- Personelle Ressourcen in der Schulsozialarbeit an beruflichen Schulen und im Projekt Jugendberufshelfer 2011